Move it : der Newsletter des SVSS

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **12 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

move

Der Newsletter des SVSS Nummer 2 | 2010

= Beilage zu P 516.485: 12(2010)/6

2010

2010 – ein bemerkenswertes SVSS-Jahr, das seine Spuren hinterlassen wird. Zum einen hat der Verband nach Umstrukturierungen im Personalbereich seine Geschäftsstelle in Olten aufgehoben, zum anderen zeigt sich die politische Landschaft stark im Umbruch.

■ *Ruedi Schmid*

Meilenstein NR-Debatte. Über allem steht wohl die Nationalratsdebatte zur Revision des Sportförderungsgesetzes vom 15. September 2010 mit dem Entscheid, dem Bund wie bis anhin die Kompetenz zur Festlegung des Umfangs von Sportlektionen an Schulen zu belassen. Nicht zuletzt dank vorausgehender Intervention des SVSS hat sich die Grosse Kammer damit gegen die Absicht des Bundesrates und der EDK gestellt, diese Befugnis den Kantonen zu übertragen.

Es freut den SVSS, dass der Ausgang dieser Debatte mit dem deutlichen Entscheid pro Schulsport stark mit den erwähnten Interventionen in Verbindung gebracht wurde. Er konnte damit einen wichtigen Verbandsauftrag wahrnehmen, nämlich die Bewegungserziehung und -förderung der Jugendlichen zu gewährleisten.

Daran ändert auch der in der Folge erhobene Vorwurf des fehlenden Vertrauens in die Arbeit der Kantone nichts. Wir interpretieren diesen Vorwurf eher als Hinweis auf die grosse Diskrepanz in der Wahrnehmung des Schulsports. Anders als beispielsweise die EDK realisiert der SVSS mit seiner Nähe zur Basis offenbar besser, welche Tendenzen nach wie vor im Schulsport vorhanden sind.

Tag ...

Positive Entwicklungen benötigen eine Kooperation aller Partner. Der SVSS will die Bestrebungen der EDK – zum Beispiel zur Harmonisierung der Schullandschaft Schweiz – nicht blockieren und unterstützt fördernde Massnahmen nach besten Kräften. Die Gewährleistung der notwendigen Bewegung darf dabei aber nicht tangiert werden. Das Newsletter-Porträt eines Schulversuchs der Stadt Chur liefert uns ein positives Beispiel, wie Schulen und deren Kantone den Wert von Bewegung erkannt haben und entsprechend handeln.

... und Nacht

Wie stark aber solche Aktivitäten personenabhängig und damit willkürlich sein können, zeigt stellvertretend der Artikel aus dem «Tages-Anzeiger» vom 16.9.2010 (siehe Artikel unter http://doc.svss.ch/), also just einen Tag nach dem NR-Entscheid zum neuen Sportförderungsgesetz: «‹No sports› in der Hohen Promenade. Eines der beliebtesten Gymnasien Zürichs hat keine Turnhalle mehr. In die alte Halle wurde eine Mediathek eingebaut. Geturnt wird jetzt sonstwo in der Stadt, oft verbunden mit einer langen Anreise ... Besserung kann Rektor Zollinger nicht versprechen, im Gegenteil ...» Solange einzelne Personen oder Behörden mit einer derart kurzsichtigen Massnahme die Bewegung in diesem Fall von 770 Schülerinnen und Schülern so massiv einschränken und unpopulär machen, so lange kann und wird der SVSS kein Vertrauen in die Kantone investieren.

Richtig oder falsch

Auf politischer Ebene wird die Diskussion um das neue Sportförderungsgesetz im Ständerat weitergeführt werden. Der SVSS hofft abermals auf eine sachliche Debatte wie im Nationalrat. Es geht dabei nicht um «Sieg oder Niederlage» bzw. um «Recht oder Unrecht», sondern um Lösungshilfen für akute Probleme der Gesellschaft und folglich einzig und allein um «richtig oder falsch». Schon im Ansatz falsch ist, wenn eine Neufassung den Weg für Systemhörigkeit, für Ignoranz oder sogar für Willkür ebnet.

Eine Gesetzesänderung muss stets eine Verbesserung zum Ziel haben. Es ist deshalb im Weiteren ideologisch falsch, wenn ein Schulfach, welches seit 150 Jahren das Gelingen einer nationalen Harmonisierung vorlebt, einer reinen Systematisierung geopfert werden soll, deren Auswirkungen nicht absehbar sind.

In der Schweiz ist es anerkanntermassen schwierig, einvernehmliche Lösungen für viele zu schaffen. Partikularinteressen sind ein interessantes und gefährliches Phänomen in einer Demokratie.

Nicht ganz zufällig möchte ich deshalb auf den Kanton Glarus verweisen, der es geschafft hat, innert kürzester Zeit seine 25 Gemeinden zu einem Verbund von drei zu vereinigen. Es liegt auf der Hand, dass dies Vernunft und Verständnis für die Gemeinschaft erfordert. Wer es also fertigbringt, zu Gunsten einer Gemeinschaft zu handeln, beweist Grösse und Weitsicht.

Kann es jemanden geben, der das nicht möchte?

Kontakt: *ruedi.schmid@svss.ch*

Bewegte Schule

Am 16. und 17. Juli veranstaltet der SVSS in Magglingen den «Schulkongress Bewegung & Sport 2011». In der Woche vorher und nachher bietet der SVSS in Zusammenarbeit mit swch.ch während der Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse in Biel/Bienne das neue Programm «Weiterbildung à la carte» an. «move it» sprach mit Barbara Egger-Bossi, Projektleiterin dieser Veranstaltungen, über die bewegte Schule, den Schulkongress 2011 und die neuen Weiterbildungsangebote.

■ *Thomas Hauser; Fotos: Sonja Treyer*

«move it»: Zum ersten Mal führt 2011 der SVSS den «Schulkongress Bewegung & Sport» durch. Was war ausschlaggebend für diese Idee?
Barbara Egger-Bossi: «Die Initiative dazu kam vom Bundesamt für Sport (BASPO). Das BASPO gibt dem SVSS und seinen Partnern eine Gelegenheit, die Qualität im Sportunterricht zu verbessern. Wir wollen das über eine Fortbildung von Lehrkräften initiieren. Es geht um die neusten Erkenntnisse bezüglich der Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung und Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Es soll eine professionelle Plattform geschaffen werden, damit Lehrpersonen sich in kurzer Zeit vertieft mit dieser Thematik auseinandersetzen können. Wer am zweitägigen Schulkongress 2011 teilnimmt, hat die Wichtigkeit von ausreichender Bewegung für die gesunde Entwicklung unserer Kinder erkannt, erhält wertvolle Informationen, die mit der Praxis verlinkt sind – und hat den Überblick über die aktuellsten Angebote zu diesem Thema.

Mehr Bewegung im Unterricht – was verspricht sich der SVSS von dieser Kampagne?
Es ist bekannt, dass ausreichend Bewegung wesentlich für unser Wohlbefinden und für unsere Gesundheit ist. Doch darüber hinaus bringt eine bewegte Schule noch viel mehr: Grösseren Lernerfolg, mehr Motivation, Lebenslust, und sie kann teamfördernd wirken. Mit wissenschaftlichen Fakten und ideenreichen Praxisbeispielen wollen wir die Lehrpersonen dokumentieren und motivieren für intensiven Sportunterricht und mehr Bewegung im Schulalltag – auch ausserhalb der Sportstunde, also im Schulzimmer, in den Pausen, auf dem Schulweg und in der Freizeit.

An wen richtet sich der Schulkongress, und was dürfen die Teilnehmer erwarten?
Der Schulkongress «Bewegung und Sport» richtet sich an insgesamt 400 Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe 2. Es können sich einzelne Teilnehmer, Gruppen oder ganze Teams – auch in Kombination mit schulinternen Lehrerweiterbildungen – anmelden. Nicht nur Sportunterrichtende werden angesprochen, sondern auch Lehrkräfte, die in ihren normalen Unterricht mehr Bewegung bringen wollen.

Der Schulkongress besteht aus zahlreichen interessanten Vorträgen und Präsentationen von Spitzenreferenten zum Thema Bewegung, Gesundheit und Sport. Es werden aber auch schulstufenspezifisch Workshops angeboten, und der informelle Austausch und spannende Begegnungen kommen auch nicht zu kurz. Der Schulkongress bietet mit seinen zirka 70 frei wählbaren Modulen konzentriertes theoretisches Wissen und insbesondere viele direkt umsetzbare Praxistipps. Ausserhalb der Kongresszeiten findet ein Marktplatz mit vielen aktuellen Angeboten zur bewegten Schule und dem Sportunterricht statt.»

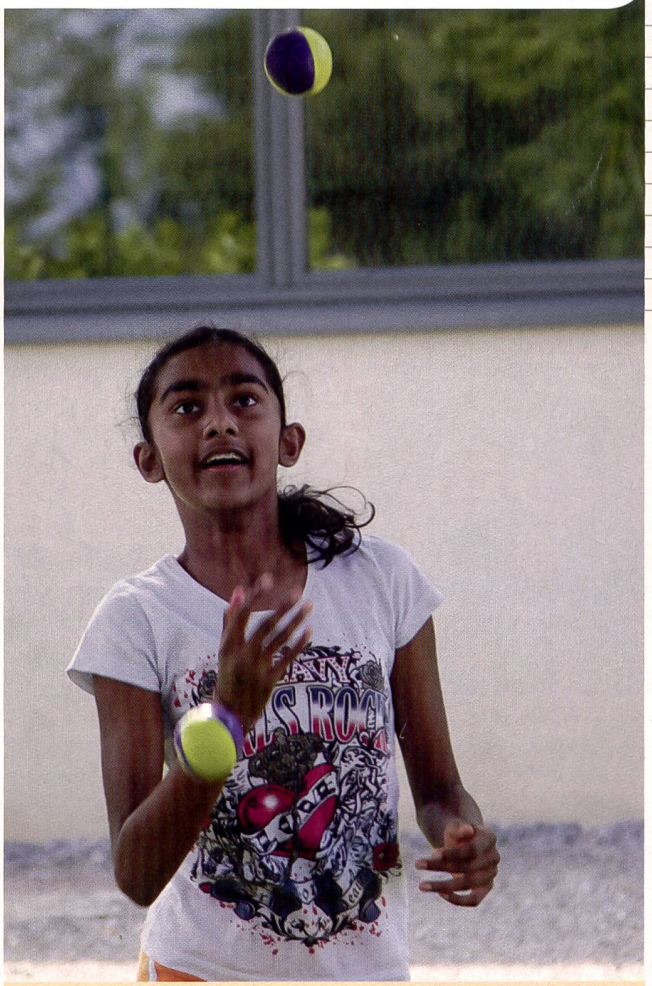
JULI 2011

Sichern Sie sich heute schon dieses Datum!

Zum ersten Mal arbeitet der SVSS im Bereich der Lehrerweiterbildung mit swch.ch zusammen. Was sind die Vorteile dieser Zusammenarbeit?
swch.ch bietet alljährlich beliebte Weiterbildungen für Lehrpersonen an, in diesem Jahr finden die Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse vom 11. bis 22. Juli 2011 in Biel/Bienne statt. Während dieser zwei Wochen absolvieren in Biel/Bienne zirka 3000 Lehrerinnen und Lehrer ihre Weiterbildungen und können aus rund 200 Kursen auswählen. Das Ausbildungsprogramm des swch.ch ist breit gefächert, attraktiv und reicht vom Töpferkurs über Mathematik bis hin zur Schulleiterausbildung. Sport gab es bisher wenig. Ziel der neuen Zusammenarbeit der beiden Verbände SVSS & swch.ch ist es, Bewegung und Sport mit praxisnahen Anwendungen besser in den Schulalltag zu integrieren. Die Zusammenarbeit ist sehr bereichernd und angenehm. Dank dieser Partnerschaft gestalten sich die Angebote für die Teilnehmenden noch vielfältiger und bewegter – dazu dient insbesondere das Angebot «Weiterbildung à la carte».

Sie sagen, der SVSS bietet zusammen mit dem swch.ch «Weiterbildung à la carte» an, was ist damit gemeint?
«Weiterbildung à la carte» ist ein wahres Buffet an Kursen und Weiterbildungen zum Thema «Bildung, die bewegt». Bis jetzt hat swch.ch meistens 5-Tages-Weiterbildungen angeboten – zum ersten Mal wird das Ausbildungsprogramm in flexiblen Modulen angeboten, das heisst, die Teilnehmenden können aus verschiedenen Halbtageskursen ein individuelles Kursprogramm zusammenstellen. Je nach Wunsch und Möglichkeiten können die Kurse eine Dauer von einem bis sechs Tagen aufweisen. Dabei sind Inhalte, die «bewegen» im Mittelpunkt. Dazu gehören Workshops von J+S, beziehungsweise J+S-Kids oder die beliebten Programme «Mut tut gut», «fit 4 future» und auch eine SLRG-Brevet-Erneuerung oder Workshops zu «English songs», «mehr Lebensqualität und Gesundheit», die bekannten «Ingold-Fächer», weitere «Lehrmitteltipps» oder «ich und mein Outfit» sind miteinander kombinierbar.

Sie kündigen die Weiterbildungsangebote als neue und besonders attraktive Form von Fortbildung an, die zeitgemässe und auf Lehrpersonen zugeschnittene Inhalte bietet. Was unterscheidet ihr Angebot von herkömmlichen Weiterbildungen?
Der Fokus ist ganz auf die Teilnehmer gerichtet. Die vielseitigen Anforderungen an die Lehrpersonen sind enorm hoch. Die Lehrpersonen sollen deshalb innert kurzer Zeit «ihr» Weiterbildungs-



Schulkongress 2011

Der Schweizerische Verband für Sport in der Schule (SVSS) führt im Auftrag des Bundesamtes für Sport (BASPO) am 16. und 17. Juli 2011 in Magglingen den «Schulkongress Bewegung & Sport 2011» durch. Den Rahmen bilden die in der Woche vor- und nachher in Biel/Bienne stattfindenden Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse von «Schule & Weiterbildung Schweiz» swch.ch. Während dieser Kurse bietet der SVSS in Zusammenarbeit mit swch.ch auch das neue Programm «Weiterbildung à la carte» an. Die beiden Anlässe können einzeln besucht werden. Termine also unbedingt reservieren ...! www.schulkongress.ch

Anmeldungen werden ab 1. Februar 2011 entgegengenommen, für SVSS-Mitglieder bereits ab 30. Januar 2011. Die Platzzahl beim Schulkongress ist auf maximal 400 limitiert.

programm absolvieren können und entscheiden selber über die Anzahl Tage und die gewünschten Module. Dabei sollen sie ganz viele neue Ideen für den Unterricht und für die Bewegung der Kinder und Jugendlichen erhalten. Während der Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse, dem Schulkongress und der «Weiterbildung à la carte» können Lehrpersonen ihr kompaktes und facettenreiches Weiterbildungsprogramm nach ihren Wünschen absolvieren. Es werden ihnen viele Praxisangebote präsentiert, die sie in ihrer Hauptschultätigkeit mit den Kindern und Jugendlichen bestmöglich unterstützen und auch entlasten können.

Wird der SVSS den Schulkongress und die Weiterbildungsangebote jedes Jahr durchführen?
Es ist vorgesehen, dass der Schulkongress Bewegung & Sport alle zwei Jahre stattfindet. Die «Weiterbildung à la carte» soll jährlich in Zusammenarbeit mit swch.ch organisiert werden und wird mit neuen Angeboten ergänzt 2012 in Schaffhausen und 2013 in Winterthur durchgeführt.

Barbara Egger-Bossi

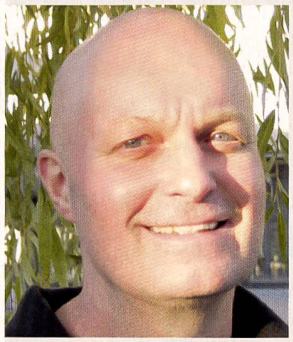
Barbara Egger-Bossi ist als Projektleiterin seitens des SVSS für die Organisation des Schulkongress Bewegung & Sport 2011 und die «Weiterbildung à la carte» verantwortlich. Barbara Egger-Bossi ist am 30. Juni 1971 in Altdorf geboren und in Glarus aufgewachsen. Sie unterrichtete während 16 Jahren als Primarlehrerin, absolvierte Ausbildungen im Bereich Kommunikation und war Spitzensportlerin (Beachvolleyball). Heute lebt Barbara Egger-Bossi mit ihrem Mann Patrick (Sportdozent an der PH St. Gallen) und ihren Kindern Michelle (12) und Fabrice (9) in Schwarzenbach bei Wil SG.

Markante Änderungen im Team SVSS

Wie bereits vorweggenommen hat der SVSS auf Ende Geschäftsjahr 2009/10 im personellen Bereich Änderungen erfahren. Eine Danksagung zum Abschied.

■ *Ruedi Schmid*

Aus strukturellen Gründen und wegen notwendig gewordener Einsparungen mussten Arbeitsabläufe gestrafft und Aufgabenbereiche innerhalb des SVSS-Teams zusammengelegt werden. Als Folge davon wurden die drei Sekretariatsstellen zu einer zusammengefasst und die Verantwortung für den Bereich Weiterbildung auf eine Person konzentriert. Leider war das gleichbedeutend mit dem Abschied von drei verdienten SVSS-Angestellten.



Andres Hunziker war vom 1. Juni 1991 bis zum 31. August 2010 für den SVSS tätig. In dieser langen Zeit betreute er unterschiedlichste Verbandsgeschäfte, hauptsächlich aber die SVSS-Weiterbildung, welche 2002 mit der Aufnahme von spezifischer Projektarbeit in den Aufgabenkatalog der WB SVSS in eine neue Phase trat. Zur Verantwortung für die Leistungsvereinbarungen mit dem BASPO kamen die Lancierung neuer Projekte sowie die Gesamtverantwortung für Betrieb und Personalführung in der Geschäftsstelle Olten.

Andres hat in diesen insgesamt 18 Jahren Unschätzbares für den SVSS geleistet. Er hat wegweisende Meilensteine gesetzt und dabei die Marschrichtung des Verbandes wesentlich mitbestimmt. Seine pointierten und immer wohlformulierten Schriftlichkeiten haben dem Verband nach aussen ein markantes Gesicht und nach innen klare Strukturen und viel Schwung verliehen. Unermüdlich hat er zu Aktuellem und Bildungsrelevantem Stellung bezogen. Wenn heute weiterherum selbstverständlich ist, dass Bewegung Teil einer ganzheitlichen Bildung ist, dann ist das zum grössten Teil sein Verdienst. Er hat mit Nachdruck immer wieder dafür gekämpft, dass sich diese Sichtweise durchsetzt. Höhepunkt dabei war sicher die Organisation und Durchführung des «Bildung-braucht-Bewegung»-Events in Basel mit Royston Maldoom. Im Bestreben, sämtliche Aufgaben stets zur vollen Zufriedenheit des Verbandes zu erfüllen, hat er nicht einfach nur sein Pflichtpensum erfüllt, sondern mit Visionen und Hartnäckigkeit, mit Kommunikationsgeschick und Persönlichkeit den SVSS während langer Jahre geprägt und die SVSS-Weiterbildung zu einer Marke gemacht.

Vreni Grünig war seit dem 1. Januar 1992 innerhalb der SVSS-Weiterbildung in einer Teilzeitanstellung tätig. Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten umfassten die Administration des SVSS-Kurswesens, die Leitung der SVSS-Geschäftsstelle sowie weitere administrative Arbeiten für den Zentralverband. In all den Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit zeichnete sich Vreni als sehr engagierte Mitarbeiterin, die sich mit ihren Aufgaben und mit der Institution als Ganzes stark identifiziert, aus.

Vielen wird sie vor allem als die Stimme in Erinnerung bleiben, die bei telefonischen Anfragen jederzeit Rat wusste.

Marcela Schmuziger unterstützte den SVSS im Zentrum Olten seit dem 15. März 2005. In ihrer umsichtigen und seriösen Art führte sie das Personal- und Finanzwesen sowie die Buchhaltung der SVSS-Weiterbildung. Darüber hinaus betätigte sie sich als Assistenz in verschiedenen Weiterbildungsprojekten und mit verschiedenen Teilaufgaben im Kurswesen.

Sie erreichen uns folgendermassen:
Geschäftsstelle SVSS
Walsermätteli 13, 6463 Bürglen
Telefon: 0848 SVSSCH (78 77 24)
Internet: www.svss.ch
E-Mail: info@svss.ch

Der SVSS dankt allen drei ganz herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten des Schweizerischen Schulsports.

fundiert – einfach – klar – schnell

DER FÄCHER

Niveaufächer Geräteturnen

Die drei Fächer bilden eine Aufbaureihe für das Geräteturnen in der Schule und im Verein. Die Fähigkeiten und Fertigkeiten sind nicht an eine Altersstufe gebunden, sondern an körperliche Voraussetzungen.

Faszination «schwingen – fliegen – drehen»: Auf jedem Spielplatz kann man beobachten, wie Kinder unbewusst die physikalischen Gesetze erleben und geniessen. Das Verhältnis Kraft–Gewicht ist im Lauf der Kindheit zwar nicht immer ideal. Geräteturnen erfordert aber nicht nur Kraft, sondern auch in hohem Masse koordinative Fähigkeiten.
Entscheidend ist, dass die Lehrperson oder Leiterin Geräteturnen so anbieten kann, dass Erfolgserlebnisse für alle möglich sind. Die neuen Fächer Geräteturnen sind so aufgebaut, dass die Übungsauswahl einfach wird. «Basics» beinhaltet den systematischen Aufbau der körperlichen Voraussetzungen für das Turnen an Geräten. «Elements» legt den Schwerpunkt auf die einzelnen Elemente. Die hohe Kunst des Kombinierens und der Akrobatik ist die Kür. Im Fächer «Specials» liegt der Fokus auf Bewegungsverwandtschaften, Akrobatikformen in verschiedenen Formationen und Bewegungskombinationen. Bei allen Kapiteln gibt es Testformen, mit Hilfe deren Lernziele überprüft werden können.

ISBN 978-3-03700-147-9
Best.-Nr. 20.147

ISBN 978-3-03700-148-6
Best.-Nr. 20.148

ISBN 978-3-03700-149-3
Best.-Nr. 20.149

BASICS – Kernbewegungen erwerben

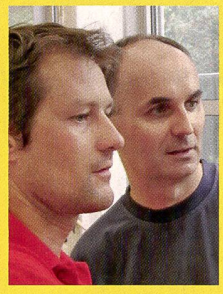
- Kräftigen und Kernposen turnen
- Drehen und rollen
- Springen, fliegen, landen
- Schwingen, hangen, stützen
- Mit Geräten bauen

ELEMENTS – Kernformen anwenden

- Rollen und springen am Boden
- Schwingen und stützen am Barren
- Hangen und drehen am Stufenbarren
- Drehen und stützen am Reck
- Schaukeln und schwingen an den Ringen
- Mit Sprunghilfen über Geräte fliegen

SPECIALS – Kombinieren und gestalten

- Auf-, um- und unterschwingen
- Felgen drehen
- Stemmen
- Kippen
- Überschlagen
- Partner- und Teamakrobatik
- Kooperieren und choreografieren
- Bewegungen kombinieren



Die Autoren

Roland Brändli (l.)
eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer

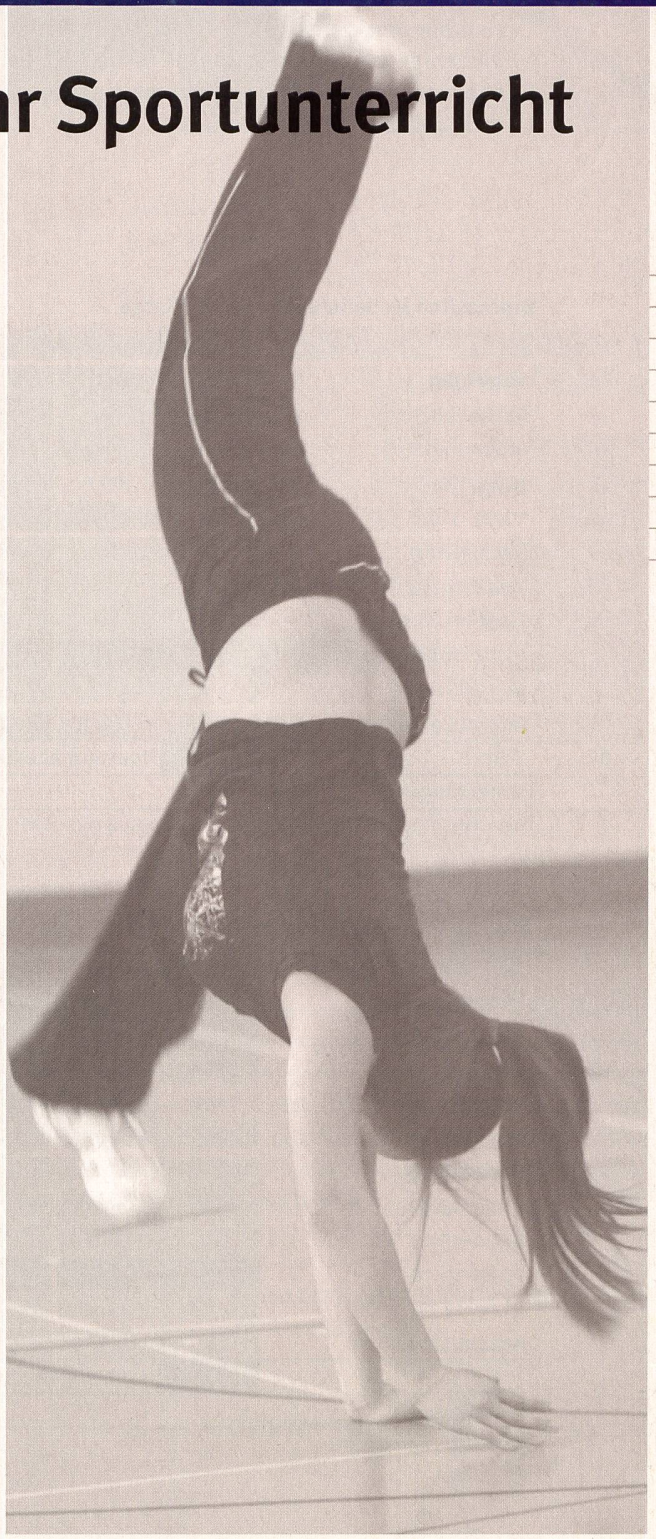
Duri Meier (r.)
eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer
Dozent an der PH FHNW SO

36 Karten, Format 8,5 × 18 cm, vierfarbig, illustriert, zu einem Fächer verbunden durch Plastikbuchschraube mit Schlaufe. Deckel und Rückseite aus Kunststoff.
1. Auflage 2010
Preis CHF 32.–

Online-Shop
shop.ingoldag.ch

INGOLD Verlag
Telefon 062 956 44 44 www.ingoldag.ch

Gegen den Strom – mehr Sportunterricht in der Schule



Alle wissen es: Sport und Musik machen schlau und sind gesund. Trotzdem fristen genau diese Fächer ein Schattendasein in der Volksschule. Fremdsprachen und Mathematik sind in, alles andere ist Nebensache. Es gibt jedoch eine Medizin gegen diesen krankmachenden Trend: Blockzeiten. Chur zeigt es vor.

■ *Gion Caviezel; Fotos: Daniel Käsermann, Philipp Reinmann*

In Chur besucht jedes Kind der 1. bis 3. Klasse zusätzlich Musik und Sport – freiwillig. Wie kommt das?
Auch in der Stadt Chur waren die Blockzeiten lange ein Thema. Es wurde diskutiert, Vorstösse wurden geschrieben und beantwortet, zusätzliche Kindertagesstätten wurden aufgebaut, doch so richtig zufrieden war niemand. Denn: Der Kanton Graubünden gibt die Stundentafel vor, und diese ermöglichen keine sinnvollen Blockzeiten – auch Chur hat sich daran zu halten. So gingen die einen Kinder um 08.00 Uhr zur Schule, die andern um 10.00 Uhr. Am Nachmittag begann der Unterricht um 13.45 Uhr oder um 14.30 Uhr und hörte gestaffelt wieder auf. Für Familien mit mehreren Kindern eine unmögliche Organisiererei.

Bewegung in der Blockzeitenfrage
Doch endlich kam Bewegung in das Thema Blockzeiten. Das Erziehungsdepartement liess sich nicht bewegen, trotz Lippenbekenntnissen. So bewegte sich Chur. Das Ziel der Blockzeiten war eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. So wählte die Schuldirektion ein nicht alltägliches Vorgehen in der Bildungspolitik: Man überlegte, stellte Fragen und suchte gemeinsam nach Antworten. Unter anderem diese:

- Was hat sich bewährt und soll beibehalten werden?
  Bewährt hat sich der Halbklassenunterricht. Dabei wird nur eine Hälfte der Klasse unterrichtet, die andere Hälfte besucht dann beispielsweise den Handarbeitsunterricht.

- Was fehlt den Kindern in der Schule?
  Auch in Chur wurde festgestellt, dass ein Drittel der Kinder keinen Zugang zu Sport hat und leicht bis schwer übergewichtig ist. Ebenfalls besucht nur ein Teil der Kinder zusätzlichen Musikunterricht – dies vor allem aus finanziellen Gründen. Dazu stöhnen viele Familien unter der Last der Hausaufgaben.
- Wie soll der Unterricht mit ganzen Blöcken am Morgen sinnvoll rhythmisiert werden?
  Eine wichtige Frage: Auf der einen Seite sollen sich die Kinder bewegen, auf der anderen Seite sollen konzentrierte gemeinsame Zeiten ermöglicht werden. Musik und Sport eignen sich sehr dazu.
- Was für eine Unterstützung brauchen die Lehrpersonen für sinnvolle Blockzeiten?
  Die Lehrpersonen müssen zu viele Lektionen unterrichten, es bleibt zu wenig Zeit für zusätzliche Aufgaben und die wichtige Vor- und Nachbereitung.

Die Antworten führten zu den neuen Blockzeiten in Chur:

- Die Kinder der 1. bis 3. Klasse besuchen 4 Lektionen Sport (nicht 3 Lektionen wie vorgeschrieben).
- Die Kinder der 1. Klasse besuchen die Musikalische Grundschule (bewährtes Modell in verschiedenen Kantonen)
- Jedes Schulhaus bietet organisierte und betreute Aufgabenstunden an
- Die Lehrpersonen in Chur unterrichten 28 anstelle von 30 Lektionen. Die zusätzlichen Aufgaben wie Besprechungen und Aufgabenbetreuung sind mit 2 Lektionen pro Woche abgegolten (Modell 28+2).

Blockzeiten Modellstundenplan 1. Klasse

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Vormittag	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II
08.00–08.50	D	D	Tu	D	*MG	D	Ma	Ma	Ma	*Tu
08.50–09.40	Rel k	Ma	D	Tu	Ma	Ma	D	Rel	D	D
10.00–10.50	Ma	Rel r	Ma	Ma	Tu	alle	Rel	D	Si	Si
10.50–11.40	Tu	alle	Si	Si	D	*MG	SU/HK	SU/HK	*Tu	Ma
Nachmittag										
13.45–14.30	We			We					SU/HK	SU/HK
14.30–15.15	We			We					SU/HK	SU/HK
15.25–16.10										
16.15–17.00										
Anzahl Lektionen	6	4	4	6	4	4	4	4	6	6
		Hausaufgabenhilfe						**Total**	**24**	**24**

Bemerkungen:

*Freiwilliges Angebot Musik und Sport (MG: musikalische Grundschule)

Blockzeiten Modellstundenplan 2. Klasse

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Vormittag	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II
08.00–08.50	D	D	Ha	We	Ma	Ma	*Tu	Ma	Rel	Ma
08.50–09.40	Ma	Rel	Ha	We	D	D	D	D	Ma	Rel
10.00–10.50	Rel	Ma	Ma	Ma	D	D	Su	Su	We	Ha
10.50–11.40	Su	Su	Si	Si	Si	Si	Ma	*Tu	We	Ha
Nachmittag										
13.45–14.30	Schr	Schr		D			D		Tu	alle
14.30–15.15	Tu	alle		Su			Su		Tu	alle
15.25–16.10										
16.15–17.00										
Anzahl Lektionen	6	6	4	6	4	4	6	6	6	4
		Hausaufgabenhilfe						**Total**	**26**	**26**

Bemerkungen:

*Freiwilliges Angebot Sport

Blockzeiten Modellstundenplan 3. Klasse

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Vormittag	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II	Gr I	Gr II
08.00–08.50	Rel	Ma	Sw	Sw	D	*Tu	Ma	Ma	Ma	Rel
08.50–09.40	D	D	Si	Si	Ma	Ma	D	D	D	D
10.00–10.50	It	It	Ma	Ma	SU/HK	SU/HK	Ha	We	Si	Si
10.50–11.40	Ma	Rel	D	D	*Tu	D	Ha	We	Rel	Ma
Nachmittag										
13.45–14.30	Z	Z	It	It			Tu	**alle**	We	Ha
14.30–15.15	Z	Z	SU/HK	SU/HK			Tu	**alle**	We	Ha
15.25–16.10										
16.15–17.00										
Anzahl Lektionen	6	6	6	6	4	4	6	6	6	6
		Hausaufgabenhilfe						**Total**	**28**	**28**

Bemerkungen:

*Freiwilliges Angebot Sport

Und die Kosten?

Der grösste Anteil macht die Musikalische Grundschule aus. Mit der Singschule Chur konnte dafür eine bewährte Partnerin gewonnen werden. Die zusätzliche Lektion Sport wird als J+S-Kids-Kurs unterrichtet, somit ist ein Teil der Kosten gedeckt.

Stolpersteine?

Der grösste Stolperstein war die Belegung der Turnhallen. Das Turnhallenangebot ist in Chur sehr knapp bemessen, und mit den zusätzlichen Lektionen Sport brauchte es logistische Sonderschichten, bis der Stundenplan wirklich zustande kam.

Wie weiter?

Die neuen Blockzeiten haben sich seit dem neuen Schuljahr sehr bewährt, die Ergebnisse werden erstmals während der Herbstferien ausgewertet. Alle möglichen Verbesserungsmassnahmen werden, wenn möglich, sofort umgesetzt. Bereits haben verschiedene Gemeinden aus dem Kanton ihr Interesse an dem neuen Blockzeitenmodell angemeldet. Nur das Erziehungsdepartement bewegt sich nicht – noch nicht.

› *Gion Caviezel ist Schuldirektor der Stadtschule Chur*

Kontakt:
gion.caviezel@chur.ch

SVSS-Weiterbildung
Formation continue de l'ASEP

Holkurse
Dieses Zeichen ■ zeigt an, ob Sie diese Kursinhalte an Ihre Schule oder in Ihren Kanton bestellen können. Nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf!

J+S-Kurse
Das Zeichen ✚ zeigt an, wenn der Kurs Ihre J+S-Anerkennung aktualisiert!

Zertifizierende Kurse
Dieses Zeichen ★ zeigt an, wenn der Kurs zu einer Zertifizierung führt!

Cours à la demande
Le symbole ■ indique que ce cours peut être organisé dans votre école ou votre canton par notre équipe. Contactez-nous!

Cours J+S
Le symbole ✚ indique que le cours actualise votre reconnaissance J+S.

Cours certifiés
Le symbole ★ indique que le cours donne droit à une certification.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen unter: www.svss.ch ⇢ Weiterbildung ⇢ AGB's der SVSS-WB
Prenez note des conditions générales de la formation continue sous www.svss.ch ⇢ Cours de formation ⇢ CG des cours de formation de l'ASEP

Anmeldung und Aktualisierung unter www.svss.ch ⇢ Weiterbildung ⇢ Kursprogramm online.
Inscription et actualisation sous l' ASEP www.svss.ch ⇢ Cours de formation ⇢ Le programme des cours online

1011 ✚ Das neue Lehrmittel «Geräteturnfächer» – Basics, Elements, Specials

In diesem Kurs lernen Sie das Kernmodell und die Fächeridee verstehen, erleben Umsetzungsmöglichkeiten in die Praxis und feiern individuelle Erfolgserlebnisse. Wir repetieren Helfen und Sichern im Geräteturnen und wie wir gute Lektionssettings arrangieren können. Dabei soll die Freude und Lust am Vermitteln des Geräteturnens wiederentdeckt werden!

Zielpublikum: Lehrpersonen Kindergarten und Lehrpersonen 1.–9. Klasse.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 100.–. Nichtmitglieder: Fr. 160.–.
Besonderes: Mindestens 11, maximal 24 Teilnehmende. Familienfreundlicher Kurs: Kinder von Teilnehmenden im Alter von 5-12 Jahren werden für einen Unkostenbeitrag von CHF 20.– sportlich betreut! Die Kurskosten verstehen sich ohne Verpflegung!
Kursleitung: Duri Meier, Philipp Heri (beide PH Solothurn) & Mirjam Rufer (Kinderbetreuung).
Kursort: Solothurn.
Kursdatum: 15. Januar 2011.
Anmeldung bis: 15. Dezember 2010.

1311 ✚ Die Etappen des Schulschwimmens

Mit der richtigen Planung ist das Schulschwimmen fast ein Kinderspiel. In diesem Kurs werden die Etappen des Schwimmenlernens in Praxis und Theorie erarbeitet. Mit vielen nützlichen Tipps und neuen Ideen bringen wir Struktur in den Schwimmunterricht.

Zielpublikum: Sport- und Bewegungsunterricht erteilende Lehrpersonen der Primarunter- und -mittelstufe.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 100.–. Nichtmitglieder: Fr. 160.–.
Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Die Kurskosten verstehen sich ohne Verpflegung!
Kursleitung: Gabriela Schädler, Igis.
Kursort: Chur.
Kursdatum: 22. Januar 2011.
Anmeldung bis: 15. Dezember 2010.

2611 Pallas Grundkurs Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

In diesem Grundkurs lernen Sie präventive Massnahme gegen Gewalt und die Möglichkeit, das Selbstvertrauen junger Frauen zu stärken, kennen. Der Kurs dient als Grundlage, sich im Juni und Juli 2011 im SVSS zur Pallas-Trainerin/zum Pallas-Trainer ausbilden zu lassen (siehe Kurs Nr. 2411).

Zielpublikum: Sportlehrpersonen und Lehrpersonen mit Kampfsporterfahrung.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 170.–. Nichtmitglieder: Fr. 240.–.
Besonderes: Mindestens 10, maximal 16 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis nicht inbegriffen!
Kursleitung: Christine Paratore-Brosi, Lommiswil.
Kursort: Sursee.
Kursdatum: 5./6. Februar 2011.
Anmeldung bis: 6. Januar 2011.

1111 dance360 – mix up the dance! (für alle Levels)

Suchen Sie neue Tanzformen für das neue Semester? Dann sind Sie hier richtig! Gewohnt kompetent bietet Ihnen Cécile Kramer frische, praxisbezogene Tanzformen für die Schule. Lassen auch Sie sich überzeugen! «Do the Hip-Hop», «shake the jazz» and «feel the beat»!

Zielpublikum: Sportlehrpersonen Sek I und Sek II und weitere Tanzinteressierte.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 130.–. Nichtmitglieder: Fr. 200.–.
Besonderes: Mindestens 15, maximal 30 Teilnehmende. Die Kurskosten verstehen sich ohne Übernachtung und Verpflegung!
Kursleitung: Cécile Kramer, Zürich.
Kursort: Zürich (Irchel).
Kursdatum: 26./27. Februar 2011 **(ACHTUNG NEUES DATUM!!!).**
Anmeldung bis: 15. Dezember 2010.

ausgebucht!

1211 dance360 – mix up the dance!

(für Interessierte mit Vorkenntnissen im Bereich Tanz)

Inhalte wie bei Kurs NR. 1111, aber angereichert mit einigen Extras!

Zielpublikum: Sportlehrpersonen Sek I und Sek II und weitere Tanzinteressierte.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 130.–. Nichtmitglieder: Fr. 200.–.
Besonderes: Mindestens 15, maximal 30 Teilnehmende. Die Kurskosten verstehen sich ohne Übernachtung und Verpflegung!
Kursleitung: Cécile Kramer, Zürich.
Kursort: Zürich (Irchel).
Kursdatum: 5./6. März 2011 **(ACHTUNG NEUES DATUM!!!).**
Anmeldung bis: 15. Dezember 2010.

ausgebucht!

1411 Pilates mit Kleingeräten

Pilates trainiert die tief liegende Rumpfmuskulatur. Einerseits wirkt es präventiv und beugt Rückenschmerzen vor. Andererseits führt es – regelmässig angewendet – zu einer besseren und ökonomischeren Haltung und kann sogar bestehende Rückenschmerzen zum Verschwinden bringen. In diesem Kurs werden die Pilates-Grundübungen von der Matte auf Gymnastikbälle, Mattenrollen und Bälle transferiert. So entsteht auf Basis der Mattenübungen ein spassbetontes, koordinatives und funktionelles Übungsrepertoire.

Zielpublikum: Lehrpersonen der Stufen Sek I und Sek II.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 110.–. Nichtmitglieder: Fr. 170.–.
Besonderes: Mindestens 12, maximal 18 Teilnehmende. Der Kurs richtet sich an Personen, die bereits erste Kontakte mit Pilatestraining hatten. Die Kurskosten verstehen sich inkl. Script, aber ohne Verpflegung.
Kursleitung: Michael Brunner, Basel, michael.brunner@personalfitness.ch.
Kursort: Raum Basel.
Kursdatum: 9. April 2011.
Anmeldung bis: 9. Februar 2011.

1511 Polysportive Winterwoche (J+S Schulsport, Modul Fortbildung Ski & Snowbard)

Schnee- und Trendsportarten – eine willkommene Ergänzung zum traditionellen Schulsport. Erleben Sie selbst, was Sie Ihren Schülern vermitteln können. Im Schneesport stehen Skifahren, Langlauf (Skating), Snowboard, Telemark oder Workshop (Kombination verschiedener Geräte) im Angebot. In den Trendsportarten können Tennis, Indoor-Klettern, HipHop-Streetdance, Yoga oder Eishockey gewählt werden.

Zielpublikum: Lehrpersonen aller Stufen.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 500.–. Nichtmitglieder: Fr. 590.–.
Die Kurskosten verstehen sich ohne Übernachtung, HP, Skiabo und persönliches Mietmaterial. Die Buchung der Unterkunftsvariante (ab Fr. 490.– für 4 Übernachtungen inkl. Halbpension und Skiabo im Doppelzimmer) und Wahl der Angebote erfolgt ab Mitte Oktober via Detailanmeldung auf der Kurshomepage:
http://smhome.dd-dns.de/polysport/winter/index.html
Persönliches Mietmaterial muss individuell bezahlt werden.
Für verspätete Anmeldungen wird im Kurs eine Zusatzgebühr von CHF 50.– erhoben.
Besonderes: Mindestens 40, maximal 80 Teilnehmende.
Detaillierte Inhalte entnehmen Sie bitte ab Oktober 2010 der Polykurs-Webseite. Nach der Online-Anmeldung erhalten Sie eine Aufforderung, ihre detaillierte Anmeldung zu machen (Wahl der Fächer, Hotelvariante usw.). Ohne diese ist Ihre Anmeldung nur provisorisch. Bitte beachten Sie dort auch die Annullationsbedingungen.
Kursleitung: Christoph Künzi, Wabern, und Christian Graf.
Kursort: Davos.
Kursdatum: 17. –21. April 2011.
Anmeldung bis: 10. März 2011.

SVSS-Weiterbildung
Formation continue de l'ASEP

1611 Nordic Walking in der Schule

Nordic Walking ist die ideale Bewegungsform, um die Ausdauerfähigkeit sportungewohnter und übergewichtiger Schülerinnen und Schüler aufzubauen und zu fördern. Sie erlernen die ALFA-Grundtechnik des Nordic Walking, erfahren den Nutzen von Nordic Walking für die Schule und erleben Spiel- und Technikformen.

Zielpublikum: Sportunterrichtende oder an Nordic Walking interessierte Lehrpersonen. Kann auch als Vorbereitung auf den SNO Basic Instructor Nordic Walking Kurs Nr. 1711 besucht werden.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 120.–. Nichtmitglieder: Fr. 180.–.

Besonderes: Mindestens 12, maximal 24 Teilnehmende. Erfahrung im Nordic Walking ist von Vorteil, nicht aber Bedingung. Stöcke werden zur Verfügung gestellt. Die Kurskosten verstehen sich ohne Verpflegung.

Kursleitung: Barbara Pfenninger, Bern.

Kursort: Bern.

Kursdatum: 30. April 2011.

Anmeldung bis: 30. März 2011.

1711 ★ Nordic Walking Basic Instructor SNO (Swiss Nordic Fitness Organisation)

Dieses Spezialangebot richtet sich ausschliesslich an diplomierte, Sportunterrichtende Lehrpersonen. Es ermöglicht Ihnen, in nur einem statt drei Tagen das Zertifikat «SNO Basic Instructor» zu erwerben. Inhalte sind: Nordic ALFA Technik, 7-Steps Methode, Videoanalyse. Eine Technikprüfung entscheidet über das Bestehen des Kurses.

Unter http://www.swissnordicfitness.info sind die Ausbildungsrichtlinien und -inhalte nachzulesen.

Zielpublikum: Diplomierte Sportlehrpersonen!

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 200.–. Nichtmitglieder: Fr. 260.–.

Besonderes: Voraussetzung: Nachgewiesene Erfahrung in Nordic Walking und 7-Steps und Diplom als Bewegungs- und Sportlehrperson! Bitte Kopie des Diploms mit der Anmeldung schicken. Die Kurskosten verstehen sich inkl. Prüfungsgebühr, aber ohne Verpflegung! Mindestens 12, maximal 24 Teilnehmende

Kursleitung: Barbara Pfenninger, Bern.

Kursort: Bern.

Kursdatum: 1. Mai 2011.

Anmeldung bis: 1. April 2011.

1911 EF «Sport»: Muskelphysiologie und praktische Konsequenzen

Allen funktionellen Effekten wie zum Beispiel mehr «Kraft», «Ausdauer» oder «Schnelligkeit» liegen molekulare und zelluläre Anpassungen zugrunde, welche motorische Nervenzellen und/oder Muskelzellen betreffen. In diesem Kurs lernen Sie, welche neuromuskulären Anpassungen in Abhängigkeit der Trainingsart und in welchem Zeitrahmen respektive in welcher Grössenordnung realisierbar sind und welche praktischen Konsequenzen sich daraus ergeben.

Zielpublikum: Unterrichtende EF Sport und weitere Interessierte.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 120.–. Nichtmitglieder: Fr. 180.–.

Besonderes: Mindestens 15, maximal 30 Teilnehmende Die Kurskosten verstehen sich ohne Verpflegung!

Kursleitung: Dr. Marco Toigo, Zürich & Ruedi Schmid, Glarus (Administration).

Kursort: Zürich.

Kursdatum: 4. Mai 2011.

Anmeldung bis: 2. April 2011.

1811 Salsa – Salsa Hip-hop

Découvrez une nouvelle manière particulièrement entraînante de faire danser vos élèves seuls ou en couple. Grâce à l'enseignement des deux directrices de cours particulièrement dynamiques, laissez-vous emporter par les rythmes endiablés de cette musique et utilisez leurs nouvelles idées pour animer vos leçons en musique.

Public-cible: tous les enseignants intéressés par l'enseignement de l'éducation physique en musique.

Finance: membres ASEP: Fr. 100.–. Non-membres: Fr. 160.–.

En particulier: au minimum 12, au maximum 24 participants. Sans repas!

Direction du cours: Sandrine Gabler-Bardet et Valérie Jeanrenaud.

Lieu: Yverdon (VD).

Date: 14 mai 2011 **(ATTENTION: NOUVELLE DATE!!!).**

Délai d'inscription: 4 mars 2011.

2411 ★ Pallas – TrainerInnen-Ausbildung «Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen»

In diesem Trainerinnen-Basiskurs lernen Sie frauen- und mädchenspezifische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Techniken kennen. Sie vertiefen Ihr Hintergrundwissen zu den Themen Gewalt, sexuelle Ausbeutung, Opfer/Täter-Dynamik sowie Recht und Gesetz. Zulassungsbedingungen und Anmeldung auf www.pallas.ch ⇒ Speziallehrgang zur Pallas-Trainerin/zum Pallas-Trainer für Sportlehrpersonen SVSS.

Zielpublikum: Sportlehrpersonen und Lehrpersonen mit Kampfsporterfahrung.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 1420.–. Nichtmitglieder: Fr. 1520.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 14 Teilnehmende. Voraussetzung für die Ausbildung ist der Besuch eines Grundkurses Pallas sowie die Assistenz in einem Pallas-Kurs.

Kursleitung: Renata Hunziker, Wila.

Kursort: Uster & Magglingen.

Kursdatum: 21. Mai & 18. – 23. Juli 2011.

Anmeldung bis: 21. März 2010.

Schulkongress Bewegung & Sport 2011

Kategorie: Bewegte Schule, Sportunterricht, Eigene Bewegung & Gesundheit

Datum: 16./17. Juli 2011

Status: Online-Anmeldung ab 1.2.2011 (exclusiv für SVSS-Mitglieder ab 30.1.2011) Aus ca. 70 verschiedenen Modulen darf ein eigenes Programm zusammengestellt werden. Die Anmeldung kann für einen oder zwei Tage geschehen

Kurskosten Mitglied: Fr. 170.– (für einen Tag) / 330 (für zwei Tage)

Kurskosten Neu-Mitglied: Fr. 210.– (für einen Tag)/370 (für zwei Tage) inkl. Mitgliedschaft für 1 Jahr

Kurskosten Nicht-Mitglied: Fr. 200.– (für einen Tag)/390.– (für zwei Tage)

Kursleitung: Diverse Modulleiter aus den Bereichen: Bewegung, Sport, Gesundheit und Ernährung

Zielgruppe: Lehrpersonen, Sportunterrichtende & Sportlehrpersonen der Stufen: ES, MS, SEK

Besonderes: In den Kurskosten enthalten sind: Einstiegsreferat, 3 Modulrunden, Marktplatz mit Bewegungsangeboten, Mittagessen, Willkommensgeschenk. (ohne Übernachtung).

Weitere Informationen finden Sie auf: www.schulkongress.ch

Ort: Magglingen

Anmelden bis: 10. Juni 2011 (Frühbucher-Rabatt bis 31.3.2011) www.schulkongress.ch

max. Teilnehmer: 400

Weiterbildung à la carte

Kategorie: Bewegte Schule, Sportunterricht, Eigene Bewegung & Gesundheit

Datum: 13.–15. Juli und 18.–20. Juli 2011

Status: Anmeldung läuft

Der SVSS bietet erstmals zusammen mit Schule und Weiterbildung Schweiz swch.ch eine neue und vielfältige Weiterbildung für Lehrpersonen aller Stufen an. Sie können aus verschiedenen Halbtagesworkshops auswählen und sich selbst ein massgeschneidertes kurzes und intensives Ausbildungsprogramm à 1–6 Tagen zusammenstellen.

Kurskosten: Fr. 200.– pro Tag

Kursleitung: Diverse Workshopleiter

Zielgruppe: Lehrpersonen, Sportunterrichtende & Sportlehrpersonen der Stufen: ES, MS, SEK

Besonderes: Die Kurskosten verstehen sich ohne Übernachtung und ohne Verpflegung!

Weitere Informationen finden Sie auf: www.schulkongress.ch oder www.bildungbewegt.ch

Ort: Magglingen

Anmelden bis: 10. Juni 2011 via www.bildungbewegt.ch, www.schulkongress.ch, www.swch.ch

max. Teilnehmer: ca. 700

SVSS-Weiterbildung
Formation continue de l'ASEP

2011 Vom Modernen Tanz bis zum Hip Hop

Zeitgenössisches Tanztraining, bei dem wir mit viel Energie, Dynamik, Spass und Humor «Modernen Tanz» kennen lernen. Jeder Tag steht unter einem anderen Thema: Streetdance, Improvisation, Partnering, Akrobatik, Rhythmus und Bewegungsgestaltung. Wir lernen Umsetzungsmöglichkeiten für die Schule kennen und wie mit Schülerinnen und Schülern eine Choreographie entwickelt werden kann.

Zielpublikum: Tanzinteressierte Lehrpersonen!
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 350.–. Nichtmitglieder: Fr. 440.–.
Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Die Kurskosten verstehen sich ohne Übernachtung und Verpflegung!
Kursleitung: Regula Mahler, Herrenschwanden.
Kursort: Bern.
Kursdatum: 2. – 5. Juni 2011.
Anmeldung bis: 2. April 2011.

2111 Acro Gym

La gymnastique acrobatique (GAC) est sans doute la discipline la plus ancienne de la gymnastique et la plus complexe aussi, car au-delà de la technique elle fait appel à une notion bien spécifique: le partenariat. Dans ce cours, nous aborderons les diverses techniques de l'Acro Gym, qui est un programme en gestation se proposant de devenir une application scolaire de la GAC, un peu comme les engins sont devenus une adaptation de la gymnastique artistique. Nous verrons si l'Acro Gym peut aider à retrouver le goût du risque et du beau, et d'une gymnastique qui, dépouillée de tout engin, mais avec partenaires, nous rappelle l'incroyable richesse du langage du corps.

Public-cible: enseignants de tous les degrés.
Finance: membres ASEP: Fr. 100.–. Non-membres: Fr. 160.–.
En particulier: au minimum 12, au maximum 24 participants. Sans repas!
Direction du cours: César Salvadori.
Lieu: région de Martigny (VS).
Date: 4 juin 2011.
Délai d'inscription: 4 avril 2011.

2211 Beachvolleyball in der Schule

Wie vermitteln Sie Beachvolleyball in der Schule? Welches sind die technischen Unterschiede zum Hallenvolleyball? Lassen Sie sich von einem ausgewiesenen Fachmann in die Geheimnisse des Beachvolleyballs einführen, und erhalten Sie dabei viele Ideen für Spiel- und Turnierformen in der Schule!

Zielpublikum: Sportunterricht erteilende Lehrpersonen.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 120.–. Nichtmitglieder: Fr. 180.–.
Besonderes: Mindestens 10, maximal 24 Teilnehmende. Die Kurskosten verstehen sich inklusive Verpflegung! Oberes und unteres Zuspiel sollten gespielt werden können!
Weitere Beachkurse im Angebot unter www.meier-volleyball.ch.
Kursleitung: Max Meier, Meggen.
Kursort: Zürich.
Kursdatum: 5. Juni 2011.
Anmeldung bis: 5. April 2011.

2311 Grey-Panther-Kurs

Der Kurs für die erfahrenen Bewegungs- und Sportlehrpersonen der Altersgruppe «45+» ermöglicht in angenehmer Atmosphäre neue Einblicke in Spiele, Tanz, Gesundheit, Schulsport, Sportpolitik und in die aktuellen SVSS-Weiterbildungsprojekte. Eine perfekte Gelegenheit, sein Wissen in kurzer Zeit wieder aufzufrischen, mit Gleichgesinnten Sport zu treiben und Erfahrungen auszutauschen!

Zielpublikum: Sportunterrichtende Lehrpersonen ab dem Alter 45!
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 370.–. Nichtmitglieder: Fr. 450.–.
Besonderes: Mindestens 16, maximal 24 Teilnehmende. Inkl. Übernachtung und Verpflegung! Genauere Kursinhalte entnehmen Sie bitte ab Februar 2011 der SVSS-website: www.svss.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Kursprogramm online ⇒ Kurs Nr. 2311.
Kursleitung: Christoph Wechsler (Organisation) und weitere Fachleitende.
Kursort: Huttwil.
Kursdatum: 9.–11. Juni 2011.
Anmeldung bis: 9. April 2011.

2511 Polysportiver Sommerkurs

Der Sommerklassiker lässt das Herz jeder Sportlehrperson höher schlagen! Bilden Sie sich in dieser Intensivwoche in den unterschiedlichsten Sportfächern weiter und profitieren Sie dann von den vielen neuen Ideen während des ganzen nächsten Schuljahres. Der attraktive Mix aus Animationsangeboten und die Gelegenheit, seine J+S-Sportfachqualifikation zu erneuern, machen diesen Kurs zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Zielpublikum: Diplomierte Turn- und Sportlehrpersonen und Sportunterricht erteilende Lehrpersonen.
Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 350.–. Nichtmitglieder: Fr. 450.–.
Besonderes: Mindestens 30, maximal 80 Teilnehmende. Details siehe Kurshomepage ab März 2011 www.svss.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Infos Polysportive Kurse.
Hotel kann über Organisator gebucht werden (DZ inkl. HP ca. CHF 400.–/EZ inkl. HP ca. CHF 440.–).
Persönliches Mietmaterial muss individuell bezahlt werden!
Für verspätete Anmeldungen wird im Kurs eine Zusatzgebühr von CHF 50.– erhoben.
Kursleitung: Adriano Iseppi & Sarah Koch, Davos.
Kursort: Davos.
Kursdatum: 4.–8. Juli 2011
Anmeldung bis: 4. Mai 2011.

Impressum

Herausgeber *Schweizerischer Verband für Sport in der Schule*
Redaktion *Ruedi Schmid*
Gestaltung *Bundesamt für Sport, Magglingen*
Druck *Zollikofer AG, St. Gallen*
Auflage *10 000 Exemplare deutsch, 4000 Exemplare französisch,*
Nachbestellungen *Schweizerischer Verband für Sport in der Schule, Zentrum Olten, Baslerstrasse 74, 4600 Olten, 062 205 60 10, info@svss.ch*

Exklusiv-Sponsoren des SVSS alder + eisenhut, rivella

Sport, Spiel und Spass

www.alder-eisenhut.ch
Alder+Eisenhut AG
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 992 66 66
Fax 071 992 66 44

alder + eisenhut
turngeräte sportsgear service

ür die Zukunft.
Streetstyle auf
zwei Rädern
kann ja jeder.
Cédric, Unicyclist & Rivellutionär
rivella
lang-lebe-anders.ch
erdmannpeisker